

# Musiker verzichten auf Gage zugunsten des Hospizes



**Über 200 Zuhörer** erlebten am Neujahrstag in der Hospitalkirche ein erlesenes Konzert. Die „Altenberger Bach Capella“ um Martin Knell führte ihr Silvesterkonzert vom Vorabend ein weiteres Mal auf und konnte auch in Wetzlar einen herausragenden Eindruck hinterlassen. Mehr als eine Stunde Vivaldi, Bach und Górecki begeisterten, woran nicht nur die Solisten aus Bukarest, Cristina Anghelescu (Violine) und Marian Ioan Olaru, großen Anteil hatten. Die Mitglieder der „Bach Capella“, Anke Bartsch-Polle, Manuela Möglich, Christiane Hofmann, Siegmund Weis (Violine I), Ingrid Knell, Michael Michelfelder, Ursula Fokken, Ingeburg Kaluza (Violine II), Gisela Kirschbaum, Jonathan Steinert (Viola), David McDonald, Lea Hähnel-Bremer, (Violoncello), Stefan Schneider, Beate Pfründer (Kontrabass) und Joachim Eichhorn (Cembalo) boten eine hervorragende Leistung, von Martin Knell in bewährter Weise vorbereitet. Eingeladen hatte der Lions-Club Wetzlar-Solms, dessen Präsident Wolfram Niedner die Gäste willkommen hieß. „Ich danke besonders der Familie Knell, die dieses Benefizkonzert möglich machte und wünsche uns allen eine wunderbare musikalische Stunde, bevor wir in das neue Jahr und den Alltag aufbrechen.“ Alle Mitwirkenden verzichteten auf eine Gage zugunsten des Hospizes Haus Emmaus, so dass gleich im Anschluss an das Konzert die Summe von 3000 Euro übergeben werden konnte. Das Geld fließt in die Kinder- und Jugendtrauerarbeit.(hp/Foto: Pöllnitz)

(Quelle: Wetzlarer Neue Zeitung, 3. Januar 2014)